

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Feierlich

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 7. November 1972 7. Jahrgang • Nr. 219 (1 773) Preis 2 Kopeken

Mit der Partei Lenins zum Sieg des Kommunismus

Festsitzung im Kongreßpalast des Kreml

Das Oktoberfest ist ein großer Feiertag im Leben des Sowjetvolkes und der ganzen fortschrittlichen Menschheit. Wieviel Jahre auch seit dem Tag vergangen sind, als über der Newa die Salve der „Aurora“ ertönte — dieser Feiertag ist immer von dem kämpferischen, revolutionären Hauch des Oktobers 1917 umwoben. Aber in jeder neuen Jahrestag hat seine eigenartigen Merkmale. Der 55. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist untrennbar mit einem anderen denkwürdigen Datum verbunden — mit dem 50. Gründungstag der Sowjetunion. Der Große Oktober legte den Anfang eines wahrhaften Aufblühens und der allseitigen Entwicklung der Völker des Sowjetlandes. Die Leninische Nationalitätenpolitik konsequent verwirklicht, vermachte es die Kommunistische Partei in kurzen historischen Fristen alle Nationen und Völkern in einen einheitlichen Staat zu vereinigen und ihre Anstrengungen auf die Schaffung einer modernen Industrie, einer hochentwickelten Landwirtschaft, einer geschrittenen Kultur zur Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu richten. Unser Volk begeht den 55. Jahrestag des

Oktober und bereitet sich zum Jubiläum der Sowjetunion monolith und geschlossen vor. In der Festsitzung der Partei geht unter der Leitung von XXIV. Parteitag der KPdSU vorgemerkten Weg. Im Kongreßpalast des Kreml fand am 6. November eine Festsitzung der Moskauer Sowjets der Werktätigen und des Stadtkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion statt. Sie war dem 55. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet. Im Saal versammelten sich Bestarbeiter der Produktion, Wissenschaftler, Kulturschaffende, Angehörigen der Sowjetarmee und der Kriegsmarine, Werktätige des Gebiets Moskau. Es waren auch zahlreiche ausländische Gäste und ausländische Diplomaten anwesend. Die Teilnehmer der Festsitzung empfingen mit strömlichem Beifall die Genossen L. I. Breschnew, G. I. Woronow, V. W. Griechin, A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, K. T. Masurow, A. J. Felsche, N. V. Podgorny, D. S. Poljanski, M. A. Suslow, A. N. Schelepin, P. J. Schelest, J. W. Andropow, P. N. Demitschew, B. N.

Ponomarjow, M. S. Solomenzew, D. F. Ustinow, I. W. Kapitonow und K. F. Katuschew. Im Präsidium waren auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, die Vorsitzenden der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR, Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Minister der UdSSR, Veteranen der Kommunistischen Partei, Vertreter der Sowjet-Partei und gesellschaftlichen Organisationen der Hauptstadt, namhafte Heerführer, Raumflieger der UdSSR, angesehene Menschen der Stadt. Die Festsitzung eröffnete der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Moskauer Stadtsowjets, W. F. Promyslow. Im Saal ertönte die Staatshymne der Sowjetunion. In der Festsitzung hielt das von den Versammelten warm empfangene Mitglied des Politbüros der ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, K. T. Masurow, ein Referat. Die Festsitzung ist zu Ende. Es ertönt erneut die Staatshymne unserer Heimat. (TASS)



Zeichnung: W. Schwan

Auf dem Wege des Oktober — zum Sieg des Kommunismus

Genossen! Vor 55 Jahren hat das russische Proletariat, geleitet von der Partei der Bolschewiki, vom großen Lenin, die siegreiche sozialistische Revolution vollbracht. Die Macht der Gutsherren und Kapitalisten gestürzt und den ersten Arbeiter- und Bauernstaat der Welt gegründet. Rußland wurde nicht von ungefähr zur Heimatstätte der neuen Staatsform. Hier hatten sich im Anfang des XX. Jahrhunderts die Widersprüche des Imperialismus konzentriert und ihre größte Schärfe erreicht. Hier hatten sich die kämpflustigste politische Armee der proletarischen Revolution herausgebildet. Eben hier hatte sich das Zentrum der weltweiten revolutionären Bewegung verlagert — genauso wie es K. Marx und F. Engels vorausgesehen hatten. Die Geschichte hatte zu jener Zeit bereits nicht wenige Revolutionen gekannt, doch keine von ihnen vermochte, die Menschen der Arbeit, diejenigen, die materielle und geistige Werte schaffen, von Ausbeutung und politischer Rechtslosigkeit zu befreien. Erst der Sieg des Oktober leitete eine grundlegende Umgestaltung des Lebens auf Prinzipien des wissenschaftlichen Kommunismus ein, beschleunigte kolossal die soziale Entwicklung. Die Erfahrungen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die von ihr in der Praxis ermittelten Gesetzmäßigkeiten zur Schaffung einer neuen Gesellschaft sind ein unschätzbare Gemeingut der internationalen Arbeiterklasse, der Werktätigen der ganzen Welt geworden. Deshalb begehen gemeinsam mit uns die Kommunisten, Proletarier aller Länder, die ganze fortschrittliche Menschheit deren Jahrestag. Die von den Proleten Rußlands begonnene revolutionäre Sache weitet sich, erstarkt und siegt. Die bleibende Bedeutung des großen Oktober besteht darin, daß er eine neue geschichtliche Epoche — die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eröffnet hat. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist zu einer praktischen Bestätigung der Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Lehre und zu ihrem Triumph geworden. Sie hat gesellschaftliche Kräfte mobil gemacht, die einen entscheidenden Kampf um eine soziale und nationale Befreiung der Völker, um den Triumph des Sozialismus und Kommunismus entfalteten. In den 55. Nachoktoberjahren hat sich die Welt von Grund auf umgewandelt, und man kann mit vollem Recht behaupten, daß keine große fortschrittliche Veränderung der sozialen Beziehungen ohne den Einfluß der Oktoberrevolution vor sich gegangen ist. Im Laufe des revolutionären Prozesses, der sich im Oktober einsetzte, unter dem Banner des Kommunismus vereinigten sich die Völker der Länder, die eine weltweite sozialistische

Gemeinschaft bildeten; auf den Ruinen kolonialer Reiche wurden Nationalstaaten gegründet, von denen viele den Weg demokratischer Wandlungen einschlugen und sich sozialistisch orientierten. Der jetzige Jahrestag des Oktober ist von einem besonderen Sinn erfüllt. Er wird an der Schwelle des demwürdigen 50. Jahrestags der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken begangen. Die Vereinigung der Sowjetvölker in einer verbündeten sozialistischen Familie war die Fortsetzung der Sache des Großen Oktober — der revolutionären Umgestaltung sozialer und nationaler Beziehungen. Die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft, die Intelligenz, die Werktätigen aller Nationalitäten unseres Landes setzen die Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU ins Leben um, haben einen volksunfassenden sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50jährigen Jubiläums der UdSSR weitgehend entfaltet. In der angespannten Arbeit von Millionen, in ihren Zusammenstoß um die Kommunistische Partei, findet ihren Ausdruck die unbeugsame Entschlossenheit der Sowjetmenschen, auf dem erprobten Leninischen Kurs, auf dem Weg des Oktober voranzuschreiten.

auszubauen“ konzentrierten ihre Aufmerksamkeit auf die ungelösten Probleme, um sich „von jenem Arbeitsenthusiasmus, jenem Arbeitswillen, jener Beharrlichkeit durchdringen zu lassen“, von denen eine erfolgreiche Realisierung der Vorhaben der Partei abhängt. (Lenin, Werke, Bd. 39, S. 285; Bd. 42, S. 6, russ.). Die Sowjetmenschen ehren gebührend den 55. Jahrestag des Großen Oktober und den 50. Gründungstag der UdSSR. Der 10-Monatsplan des zweiten Planjahres wie auch der Plan des ersten Jahres im Gesamtumfang der Realisierung der Industrieproduktion und in der Erzeugung der meisten wichtigsten Artikel ist erfüllt worden. Alle Unions- und Unions-Republikanischen Ministerien der Industrie haben ihre Programme in der Realisierung der Industrieproduktion bewältigt. Man hat die Herstellung von über 2300 neuen Erzeugnissen gemeistert und mit deren Serienfertigung begonnen. Die technisch-ökonomischen Leistungskennziffern in der Industrie sind verbessert, die Gestehungskosten der Produktion sind reduziert, der Gewinnplan ist erfüllt worden. Das Entwicklungstempo der sowjetischen Industrie ist hoch und stabil. Gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres ist die Industrieproduktion um 6,9 Prozent gestiegen. Um diese Zahl nach Gebühren einzuschätzen, muß man sich die Ausmaße unserer jetzigen Produktion vergegenwärtigen. Es genügt zu sagen, daß allein der Zuwachs der Industrieproduktion im zweiten Jahr des neunten Planjahres (dem Gesamtumfang seiner Produktion im Jahre 1940 fast gleichkommen wird. Die Landschaften würdigten das Fest des Oktober durch hingebungsvolle Arbeit. Es ist bekannt, daß sich in diesem Jahr äußerst ungünstige klimatische Verhältnisse ergaben. Wegen dem Schneearmen Winter blieben ein Drittel der Winterstadien und im Sommer wurde eine ausgedehnte Zone des Wolgalandes, des Südens und Zentrums des Landes, das allein in den letzten 100 Jahren nicht gesehenen Dürre heimgesucht. Im Osten wurde eine reiche Ernte von Getreide und anderer Kulturpflanzen geerntet, jedoch das unwetter erschwerte äußerst ihre Bergung. In diesen schweren Bedingungen bekundeten die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter ein Maximum von Organisiertheit und entfalteten eine wahre Schicht um das Getreide, lachten alles, um die Ernte ohne Verluste einzubringen. Als Resultat wird die Getreideproduktion im laufenden Jahr etwa auf dem Niveau der jahresdurchschnittlichen bleiben, die im vorigen Planjahr (1971) erzielt wurde.

1. Aufbau des Kommunismus — Fortsetzung der Sache des Oktober, Verkörperung der Ideale der Arbeiterklasse

Die Oktoberrevolution ist im Namen eines hohen Zieles vollbracht worden: die Macht des werktätigen Volkes zu behaupten, die Ausbeutung abzuschaffen, eine einzige Menschenwürdige, wahrhaft sittliche Staatsordnung zu errichten — ein Reich der befreiten Arbeit und der sozialen Gerechtigkeit. Die Volksmassen auf diesem unbegangenen Weg vorzuführen konnte, wie W. I. Lenin lehrte, nur die Arbeiterklasse — nur die Klasse, die mit dem Verhängen der Unbill und großen Opfer zu ertragen vermag, die die Geschichte unvermeidlich aufzuerlegt, der mit dem Verhängen bricht und sich köhnen den Weg zu einer neuen Zukunft bahnt.“ (Lenin, Ges. Werke, Bd. 38, S. 387—388, russ.). Der siegreiche Aufbau des Sozialismus ist das größte historische Verdienst der Kommunistischen Partei der Arbeiterklasse des ganzen Sowjetvolkes. Schon die ersten Planjahrläufe haben das ökonomische soziale und kulturelle Antlitz des Landes von Grund auf verändert. Endgültig dahin sind die wirtschaftliche und kulturelle Rückständigkeit, die Ausbeutung der nationalen Hader, das Elend der breiten Massen der Bevölkerung, die Privilegienverhältnisse, der Kampf um ein neues Leben bildete sich die Einheit der Interessen, Ideale und Aktionen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Intelligenz heraus. Zu einem mächtigen Entwicklungsfaktor der neuen Gesellschaft wurde die brüderliche Freundschaft der Völker

der UdSSR. Die Grundpfeiler der sozialistischen Lebensweise behaupteten sich im Verlaufe der Industrialisierung, Kollektivierung und der Kulturrevolution, stellten sich im Feuer des Großen Vaterländischen Krieges, erliefen ihre weitere allseitige Entwicklung in der neuen sozialistischen Schaffens. Indem das Sowjetvolk die Errungenschaften des Oktober behauptete und eine sozialistische Gesellschaft schuf, bewies es, daß der Sozialismus gigantische Kräfte in sich birgt und die Menschheit auf solche eine historische Stufe hinaufbringt, die ungemessen große Möglichkeiten für den Fortschritt bietet. Eine Realisierung dieser Möglichkeiten ist eigentlich die ganze jetzige Praxis des kommunistischen Aufbaus in unserem Lande, die Erfüllung des von XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten sozialökonomischen Programms. Der vom Parteitag beschlossene Kurs auf eine weitere Festigung der Ökonomie, auf die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes durch ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, die Erhöhung ihrer Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Steigerung der Arbeitsproduktivität wird unermüdet ins Leben umgesetzt. Gemäß einer von W. I. Lenin vermachten Tradition lassen die Sowjetmenschen an revolutionären Feiertagen die gesammelten Erfahrungen zusammenfassen und bereiten sich somit gründlich darauf vor, sie weiter

(Fortsetzung S. 2)

Feierliche Versammlung in Alma-Ata

Am 6. November fand in Alma-Ata, im Kasachischen Staatlichen Ahal-Opern- und Ballettheater, eine feierliche Ver-

sammlung der Öffentlichkeit der Stadt anläßlich des 55. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution statt.

Die Bühne des Opernhauses ist festlich geschmückt. In ihrer Tiefe ist das Bild von W. I. Lenin, Hell leuchtende Zierring 1917—1972. Auf roten Kattun ist geschrieben: „Es lebe der 55. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution!“. Auf der Bühne — Militärmusikanten.

OKTOBER. Um alle Menschenkräfte aufzurütteln, kam stürmisch der Oktober angeückt. Hiftsch hat uns vertraut die Hand geschüttelt und väterlich in jedes Herz geklickt. Da strahlte auf ein Licht in weiter Runde. Wir sahen hell der Zukunft tiefsten Schoß, als hätten wir in Lenins Blick gefunden des Lebens Zweck, des Vaterlandes Los. Als ob uns Schuppen von den Augen helen, durch Nebel eine neue Zeit sich bahnt... So lockt den Wandrer durch des Waldes Kühle in fremde Welten oft der Ozean. So schwingt sich hoch, wer flügellos geboren, sobald ihn ruft der weite blaue Raum. Wir sahen nun: es war zur Tat geworden, was tausend Jahr herangereift im Traum. Deutsch von Fr. BOLGER

(KasTAG)





